

KINDER IN NOT
SCHWEIZERISCHES HILFSWERK

Geschäftsbericht **2022**

• Politisch und konfessionell neutral • Gegründet 1979 von Brave Hyppolite

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Unterstützung durch fünf Pfeiler	4
Unterstützung durch: Gesundheit	6
Wir stellen vor: Andreas Grieshaber	7
Reise nach Senegal	8
Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT	10
Unsere Projekte 2022: Afrika und Haiti	11
Kap Verde	12
Senegal	13
Mali	18
Burkina Faso.....	19
Togo	21
Äthiopien	23
Südsudan.....	24
Kenia	25
Tansania	27
Mosambik	29
Haiti	30
Arbeitsweise und Partnerschaften	31
Fundraising-Rückblick.....	32
Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?.....	33
Neuigkeiten: Neuer Kartenkatalog	34
Danke!	35
Kontakt und Adresse.....	36

Editorial

Liebe Spender und andere Interessierte

Seit ich KINDER IN NOT vom Gründer Brave Hyppolite übernommen habe, hat sich vieles verändert, aber alles im Bestreben, sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterzuführen. Es wurden die Administrationskosten erheblich gesenkt, ohne Effizienz zu verlieren, die Fundraising-Kosten gesenkt, und trotzdem an Präsenz gewonnen und die Einnahmen von KINDER IN NOT konnten über Jahre konstant auf einem für ein Hilfswerk dieser Grösse unglaublich hohem Niveau gehalten werden. Auf der Ausgabenseite wurden zahlreiche neue Kooperationen mit von Schweizern geführten Partnerorganisationen aufgebaut und es konnten nach der Pandemie 2022 endlich wieder eigene Projekte initiiert werden.

Bei diesen eigenen Projekten folgen wir den Spuren von Brave Hyppolite, in dem wir die von KINDER IN NOT unter seiner Führung vor Jahren gebauten Schulen renovieren und erweitern.

Erfolgsrechnung

	01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
Jahresergebnis in CHF		
Spenden und Mitgliederbeiträge	968'300.92	1'452'478.58
Finanzertrag	9'776.82	2.28
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	0.00	1'114.80
Total Ertrag	978'077.74	1'453'595.66
Entwicklungsprojekte mit Partnern	-783'278.50	-536'994.31
Personalaufwand	-81'018.22	-86'522.05
Übriger betrieblicher Aufwand	-75'407.90	-85'398.37
Abschreibungen und Wertberichtigung	-44'533.85	-718.05
Finanzaufwand	-20'515.01	-919.43
Total Aufwand	-1'004'753.48	-710'552.21
Total Jahresergebnis	-26'675.74	743'043.45

Während der Bau zur Vergrösserung der Schule in Tringandago, Burkina Faso, schon weit fortgeschritten ist, steht der Bau von zehn neuen Klassenzimmern in der grössten Schule in Mont Rolland (Senegal) erst in der Planungsphase, und die Sanierung einer kleineren Schule in Mbin Martin (Senegal) erst in der Budgetphase.

Auf all das könnt Ihr als Spender und wir als privilegierte Umsetzer wirklich stolz sein und ich bin allen unglaublich dankbar, die einen Beitrag dazu geleistet haben. Die nachfolgend abgebildete Erfolgsrechnung der letzten beiden Jahre ist nacktes Zeugnis für eine erfolgreiche Unterstützung so vieler schutzbe-

dürftiger Kinder, die es uns mit einem Lächeln, und sich selber hoffentlich mit einem besseren Leben danken.

Herzlichen Dank!

Alain Luchsinger
Präsident

**Kindern eine Zukunft zu geben,
ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.**

Alain Luchsinger
Präsident KINDER IN NOT



Unterstützung durch fünf Pfeiler



Wasser



- Erschliessung von Trinkwasserquellen und Brunnenbau.
- Bau von Wasserreservoirs und Bewässerungssystemen.



Ernährung



- Ernährung von Schüler:innen in der Schule.
- Bau und Betrieb von Ernährungszentren für Kleinkinder.
- Bau von Getreidemühlen und Getreidebanken.
- Landwirtschaftliche Anbauprogramme.

Schule und Ausbildung



- Bau und Betrieb von Grundschulen für Mädchen und Jungen.
- Bau und Betrieb von landwirtschaftlichen Schulen.
- Bau und Betrieb von handwerklichen Ausbildungszentren.



Gesundheit



- Bau und Betrieb von Gesundheitszentren.
- Bau und Betrieb von Geburtshilfestationen und Kinderspitälern.
- Ausbildung von Gesundheitsbetreuerinnen und Hebammen.
- Screening von Säuglingen und Kleinkindern.



Förderung der Mütter



- Alphabetisierungskurse für junge Mütter.
- Ausbildung für Frauen zu Kleinunternehmerinnen.
- Vergabe von Mikrokrediten.



Unterstützung durch: Gesundheit

Wir bilden medizinische Betreuerinnen aus und erstellen Gesundheitszentren. Wegen Mangelernährung oder fehlender medizinischer Versorgung sterben jedes Jahr mehr als fünf Millionen Kinder weltweit vor ihrem fünften Geburtstag.



In Entwicklungsländern gibt es vielerorts keine medizinische Versorgung. Was im Westen problemlos behandelt werden kann und als Bagatelle gilt, verläuft in unterversorgten Gebieten oftmals tödlich. Hunger, Wassermangel und prekäre hygienische Verhältnisse begünstigen ausserdem die Verbreitung von Krankheiten. Kleinkinder sind in besonderem Mass vom Hunger bedroht, grössere Kinder leiden als Folge des Hungers oft unter chronischen Krankheiten und einer verlangsamten Entwicklung.

Damit Krankheiten, Verletzungen, Tierbisse, Schwangerschaften und Geburten medizinisch betreut und behandelt werden können, baut KINDER IN NOT Gesundheitszentren und Kinderspitäler und bildet medizinische Betreuerinnen aus.



Wir stellen vor: Andreas Grieshaber

Aufgewachsen im Toggenburg, lebe ich seit 25 Jahren in Affoltern am Albis im Knonaueramt im Süden des Kanton Zürich. Ich bin glücklich verheiratet, Vater dreier erwachsene Kinder und stolzer Opi eines Enkels.

Ich bin gelernter dipl. Pflegefachmann, arbeitete 22 Jahre in der Funktion als Pflegedienstleiter, war 14 Jahre Spitalleitungsmitglied und nun seit zehn Jahren Zentrumsleiter eines Pflegeheimes. In der Freizeit geniesse ich die Familie, das Zusammensein mit Freunden, das Bewegen in der Natur, Radfahren. Des Weiteren interessieren mich Kunst, Religionen und verschiedene Kulturen.

Pflegen und für andere Menschen da zu sein, erfüllte mich sehr, sei es auf der Abteilung, im Notfall oder Rettungsdienst. Dann zog es mich in die Führungsaufgabe. Menschen anzuleiten, zu motivieren, zu unterstützen, sie zu begleiten und ihnen ein passendes Arbeitsumfeld zu bieten ist für mich eine grosse, anhaltende Motivation bis heute. Dabei waren für mich ein paar Exkursjahre in Schweizer Banken ebenso hilfreich, wie der Besuch von mehrjährigen Kaderseminaren und weiterem. Doch am meisten habe ich von anderen Menschen in der Praxis gelernt.

Ich darf sagen, mir geht es gut, ich habe ein tolles, erfülltes Leben. Glück, eindeutig. Wir Zentraleuropäer würden vermutlich jedoch erläutern, dass wir uns dies, unseren Wohlstand, erarbeitet haben – durchaus. Doch reicht es im Leben einfach nur fleissig und strebsam zu sein? Oder hat es mehr mit Glück, Zufall, Privileg oder Gnade zu tun?

Durch verschiedene Verwandte erhielt ich in Jugendjahren ersten Kontakt zum Thema Entwicklungshilfe. Sie erklärten mir verständlich, wie wichtig das Respektieren der Kultur in einem fremden Land ist, und dass vor allem Hilfe und Unterstützung zur Selbsthilfe zu nachhaltiger Entwicklung führt.

Als mich mein Freund Alain Luchsinger einlud Mitglied beim Verein KINDER IN NOT zu werden, war ich sofort dabei. Aktiv in einem Verein mitwirken zu können, um einen Beitrag für weniger Privilegierte zu leisten, ist mir eine Freude. So war ich auch gerne bereit im Vorstand mitzuwirken. Bereits zweimal hatte ich die Möglichkeit (2022/23) mit Alain in den Senegal zu reisen und von KINDER IN NOT unterstützte Projekte zu besichtigen. Zum Beispiel besuchten wir eine Schule, welche der KINDER-IN-NOT-Gründer Brave Hyppolite, vor dreissig Jahren gebaut hat. Noch heute besuchen tausend Kinder diese Schule und erhalten so eine Perspektive für ihre Zukunft. Ferner besuchten wir ein Dorf, welches nach einem Ernteausschlag vor einer Hungersnot stand. Durch eine Nahrungsmittellieferung konnten wir praktische Hilfe leisten. Vor Ort zu sehen, was wir bewirken, berührte mich und macht mich froh und dankbar.

Herzlich Ihr

Andreas Grieshaber
Vorstandsmitglied

Mit Freude wirke ich bei KINDER IN NOT mit. Trotz der kleinen Dimension des Hilfswerks bewirken wir für viele Kinder und Jugendliche Grosses und helfen mit, ihre Lebensumstände und Zukunftschancen zu verbessern.

Andreas Grieshaber
Vorstand KINDER IN NOT



Reise nach Senegal: Alain, Andreas und Miro

Nach der Pandemie konnten wir im März 2022 erstmals nach Senegal reisen. Mit Andi aus dem Vorstand von KINDER IN NOT und meinem Sohn Miro reiste ich nach Thiès, wo wir uns mit Vertretern von Hand für Afrika trafen, um an verschiedenen Anlässen teil zu nehmen.

Unsere Reise führte uns am ersten Tag nach Godèle, wo die Bevölkerung ein Fest zur Inauguration von Getreidemühlen organisierte. Mit Hilfe dieser von Hand für Afrika finanzierten Mühlen konnte die Verarbeitung erleichtert und erheblich gesteigert werden. Hier erlebten wir zum ersten Mal ein Dorf, welches mit einfachsten Mitteln für ihren Lebensunterhalt sorgen muss, und sich über ein für uns bescheidenes Geschenk derart dankbar zeigen kann. Die tanzenden Frauen und die strahlenden Kinder waren herzerwärmend.



Danach besuchten Andi, Miro und ich die von Brave Hyppolite gebaute Schule Mont Rolland, wo wir mit Fussbällen ausgerüstet leider auf eine bis auf den Direktor leere Schule trafen. Die Lehrer waren vom Staat zitiert und die Schüler:innen nach Hause geschickt worden. Die Schule hat uns in seiner Weite beeindruckt, aber auch ohne die Schüler:innen gesehen zu haben, wurde uns klar, dass man 1400 Schüler:innen in 25 Klassen mit nur 15 Klassenzimmern nicht optimal unterrichten kann. Da reifte in unseren Köpfen ein erstes eigenes Schulprojekt, welches KINDER IN NOT anpacken würde.

Nicht weit von Mont Rolland ist die Schule Pambal, die wir gleichentags besuchten, auch hier aus den gleichen Gründen ohne Schüler:innen. In dieser Schule hat KINDER IN NOT einst sechs Klassenzimmer gebaut, die aus unserer Sicht in erstaunlich gutem Zustand waren. Hand für Afrika hatte diese Schule später erweitert, sodass sie heute quasi als gemeinsames Werk besteht. Auch hier konnte unschwer Erweiterungspotential erkannt werden, wo KINDER IN NOT in den Fusstapfen von Brave Hyppolite gerne Unterstützung leisten wird.

Mit einem Besuch eines von Hand für Afrika erstellten Brunnens erkannten Andi, Miro und ich, wie auch kleinere Projekte Wunder vollbringen und eine kleine Oase hervorzaubern kann, nicht jedoch ohne dass die Bevölkerung mit harter Arbeit etwas daraus macht. Die Freude am Erschafften machte uns richtig Eindruck.

In den Tagen darauf standen Eröffnungen im Mittelpunkt des Geschehens, die weit vorausgeplant und eingeübt worden waren, und an denen Schüler:innen, Lehrer, Direktoren, Eltern und Vertreter von Staat und Kirchen teilnahmen. Es wurde ein immenser Aufwand betrieben, um den Hilfswerken, mit deren Hilfe diese Werke entstanden waren, gebührend danken zu können.

Schon bei der ersten Eröffnung erwarteten uns ranghohe Vertreter vom Bischof über den Bürgermeister, den Leiter der Schüler:innen, Vertreter des Elternvereins, den Schuldirektor und aller Schulklassen, von den Ältesten bis zu den Kindergärtnern, deren Trakt nach KINDER IN NOT benannt ist. Für uns war eine Tribüne gebaut worden und der Anlass wurde mit zahlreichen Filmkameras verewigt. Einstudierte Schauspiel und Tanzvorführungen, Reden, Gesang und die gelebte Begeisterung erfüllten uns mit Stolz und noch mehr Freude.



Mit der Einweihung der von Hand für Afrika realisierten Krankenstation in Ngascop wurde das zweite Dorffest eingeläutet, welches unsere Erwartungen einmal mehr weit übertrafen. Mit Musik und Tanz empfangen, wurden wir auf Pferdewagen durch die wartende Menge von Schülern, die mit selbstgemalten Senegal- und Schweizer-Fähnchen winkten, zur Krankenstation geführt. Die Tribüne, weitere Tanz- und Musikdarbietungen und Reden waren vorbereitet worden, um uns zu beglücken.

Als Schweizer waren wir stolz, dass ein Botschaftsvertreter eine Rede hielt, aber am Beeindruckendsten war für mich, mit welcher Kollegialität fast Freundschaftlichkeit der Bürgermeister, der Bischof und der Iman miteinander diskutierten und damit eine Einigkeit zelebrierten, die ein konfliktfreies Zusammenleben fördert.

Nach diesen Anlässen erlebten wir den Alltag in Thiès mit viel Verkehr, einem grossen Markt, überfüllten Bussen und Nüssli-Verkäuferinnen an jeder Ecke. Die Eindrücke begleiten uns heute noch bei jeder Sitzung von KINDER IN NOT und wir freuen uns auf die nächste Reise. Miro hat sich zudem nach dieser Reise entschieden, im Vorstand von KINDER IN NOT mitwirken zu wollen. Alles in allem eine gelungene Reise!



«In einer Welt voller Ungleichheit möchte ich mich für die Menschen einsetzen, welche die Hilfe am dringendsten brauchen.»

Miro Luchsinger
Vorstand KINDER IN NOT



Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT

Das Hilfswerk als Organisation

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wurde 1979 von Brave Hyppolite gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gesunde Entwicklung des Kindes, eine ausreichende und ausgewogene Ernährung, die medizinische Betreuung sowie die Bildung und Ausbildung von Kind und Mutter in Afrika und Haiti. Bei allen Projekten kommt der Sicherstellung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser eine zentrale Bedeutung zu.

Grundsätzlich führt KINDER IN NOT keine Grossprojekte durch, sondern fördert vielmehr lokale, überschaubare Projekte in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Dorfbewohnerin. In der Regel arbeiten wir mit ortsansässigen Organisationen und Basisgemeinschaften zusammen. Diese Arbeitsweise bringt nachhaltige Lösungen, die von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden.

Berichte über die Projektarbeit und Aktionen in der Schweiz werden regelmässig auf unserer Internetseite sowie im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.



Unsere Projekte 2022: Afrika und Haiti

KAP VERDE

Assomada und Mindelo
Stärkung Schulkantinen
Caritas Cap Verde

SENEGAL

Mbadate
Bau eines Kindergartens
DIMELE



Thiès

Verbesserung schulische
Lernbedingungen für Kinder
LVIA

Niokolo-Koba-Nationalpark

Gesundheit von Mutter
und Kind, Bekämpfung der
Unterernährung
SOS Sahel

Bambey

Kindergarten, Schule und
Collège, Projekt 2022–2025
Hand für Afrika mit
KINDER IN NOT

Nianing

Unterstützung Waisenhaus
für Kinder
KINDER IN NOT

Tambacounda

Ernährungssicherheit
an neun Schulen
SOS Sahel

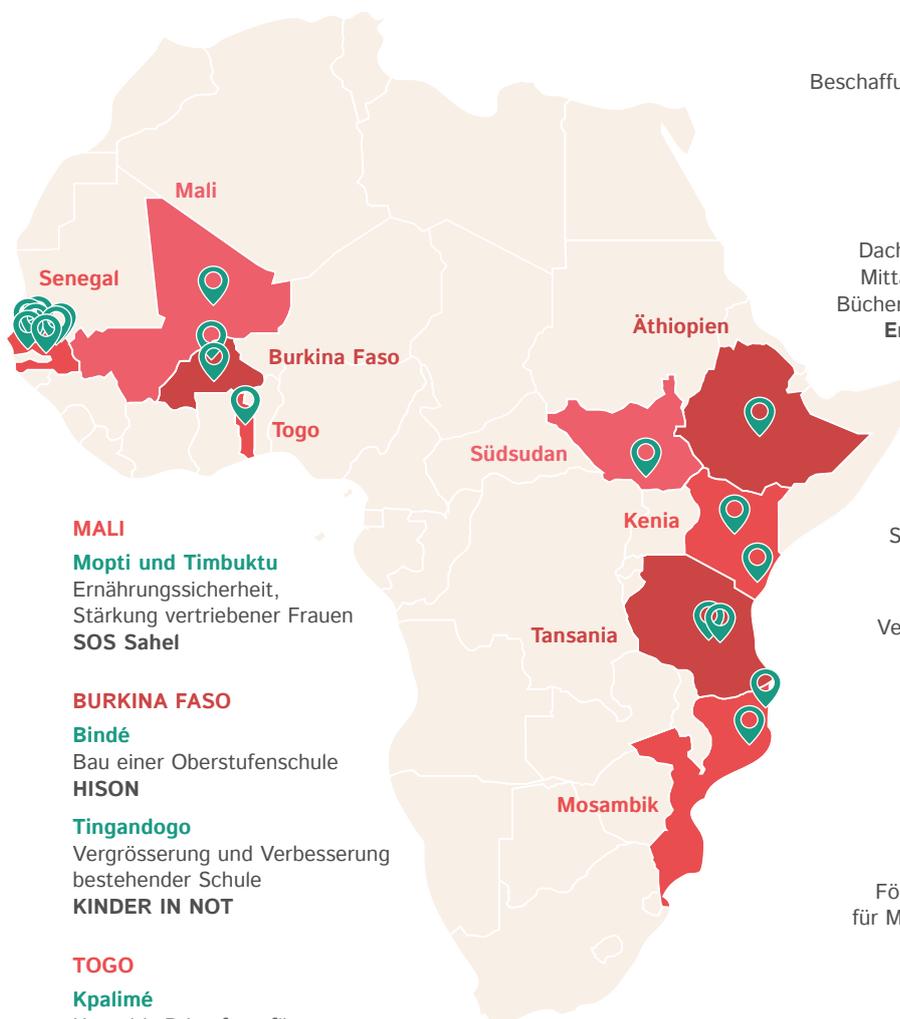
Ngascop

Fertigstellung der Kranken-
station und Eröffnungsfeier
HAND FÜR AFRIKA

HAÏTI

Boulangier (Gemeinde Jean Rabel)

«Znüni» für Schulkinder
Hand in Hand



MALI

Mopti und Timbuktu
Ernährungssicherheit,
Stärkung vertriebener Frauen
SOS Sahel

BURKINA FASO

Bindé
Bau einer Oberstufenschule
HISON

Tingandogo

Vergrößerung und Verbesserung
bestehender Schule
KINDER IN NOT

TOGO

Kpalimé
Hepatitis-B-Impfung für
Frauen und Kinder
HISON

Skodé

Bau Oberstufenschule
HISON

ÄTHIOPIEN

Arsi Zone

Beschaffung Arbeitsplätze für junge
Menschen und Frauen
LVIA

SÜDSUDAN

Yei

Dach für Aula Sekundarschule,
Mittagessen für Schüler:innen,
Bücher für Bibliothek, IT-Material
Emanuel Christian College

KENIA

Ganze

Neue Schulzimmer,
Schulgeld für Juhudi Schule
Verein Pro Ganze

Isiolo County

Verbesserung Wasserzugang
LVIA

TANSANIA

Dodoma

Förderung vielfältiges
Ernährungssystem
LVIA

Kogwa

Förderung Recht auf Bildung
für Mädchen im Nyerere Hostel
LVIA

MOSAMBIK

Cape Delgado und Nampula

Soziale und wirtschaftliche
Unterstützung für Familien und
Binnenvertriebene
LVIA



Kap Verde, Assomada und Mindelo

Stärkung der Schulkantinen mit unserer Partnerorganisation Caritas Cap Verde

Seit fast fünf Jahren herrscht eine schwere Dürre, die das Leben vieler Familien auf dem Land und in den Aussenbezirken der wichtigsten Städte auf den Kapverden erschüttert. Die wirtschaftliche Lage hat sich aufgrund der schwierigen landwirtschaftlichen Jahre und der Covid-19-Pandemie stark verschlechtert, wodurch tausende von Familien ihre Arbeitsplätze verloren haben, insbesondere im Tourismus. Die weltweite Nahrungsmittelkrise hat direkte Auswirkungen auf die Ärmsten der Armen, weil die Preise für Lebensmittel, Gas, Transport und alle anderen Lebenshaltungskosten steigen.

Für das laufende Schuljahr haben viele Familien Schwierigkeiten, die Schulgebühren für ihre Kinder zu bezahlen. Die Idee dieses Projektes ist es, Schulen und Kindergärten zu unterstützen, um die Mahlzeiten der Kinder sicherzustellen, die zuhause Schwierigkeiten haben, eine ausgewogene und nahrhafte Mahlzeit zu erhalten.



Senegal, Mbadate

Bau eines Kindergartens und Soforthilfe für Nahrung mit unserer Partnerorganisation DIMELE

Wir unterstützen unsere neue Partnerorganisation DIMELE beim Bau eines Kindergartens im Dorf Mbadate im Senegal. Über 100 Kinder werden diesen besuchen können. Die Gründerin des Hilfswerkes, Susanne Hermann, war selbst einmal Kindergärtnerin in der Schweiz und hat lange Zeit im Senegal gelebt. Dort hat sie Kindergärtnerinnen vor Ort ausgebildet. Wir freuen uns sehr, bei diesem wertvollen Projekt dabei zu sein, und über das Engagement unserer neuen Partnerorganisation DIMELE.

Im Dorf Mbadate und in vielen umliegenden Dörfern der Region sind im August 2022 heftige Regenschauer niedergegangen. Viele Felder wurden überschwemmt und die Hirse, die Erdnüsse und die Bohnen standen während mehreren Wochen unter Wasser, sodass die Ernte verfaulte. Keine Ernte heisst keine Nahrung und kein Verdienst. Die Dorfbevölkerung war also dringend auf Hilfe angewiesen. Unserer Partnerorganisation DIMELE, die zurzeit auf den Bau der Kindergärten fokussiert ist, standen keine freien Mittel zur

Verfügung. Deshalb hat sie KINDER IN NOT um Hilfe gebeten und wir konnten den Antrag für dringend notwendige Nahrungsmittel kurzfristig und unbürokratisch bewilligen. Dadurch erhielten rund 176 Familien die notwendigen Grundnahrungsmittel, wie Reis, Hirse, Mais und Öl.



Senegal, Region Thiès

Verbesserung der schulischen Lernbedingungen für Kinder mit unserer Partnerorganisation LVIA

Etwa die Hälfte der Kinder geht in dieser Region Thiès im Senegal nach der Grundschule nicht weiter zur Schule. Mehr als 50 Prozent der Schulen in der Region haben keinen Strom und weniger als 15 Prozent verfügen über eine Schulkantine.

Ziel dieses Projektes ist es, zur Verbesserung der Bildungsquote und der Erhöhung des Index für menschliche Entwicklung im Senegal beizutragen. Das spezifische Ziel besteht darin, die physische Umgebung und die Lernbedingungen für Grundschüler:innen in der Region Thiès zu verbessern.

Es werden Photovoltaikanlagen zur Elektrifizierung von vier Schulen installiert, welche den Betrieb der IT-Geräte wie Computer, Drucker, Kopierer und die Beleuchtung der Räume gewährleisten.

Weiter werden die Schulkantinen von drei Schulen unterstützt. Nicht verderbliche Lebensmittel wie Reis, Makkaroni, Öl und Zwiebeln werden während des Schuljahres an die Kantinenverwaltungen der Schulen verteilt. Einmal im Monat werden auch Fleisch und Fisch gekauft. In allen sieben Zielschulen werden Sensibilisierungs- und Schulungssitzungen zur Ernährungserziehung für Lehrer und Familien organisiert.



Senegal, Bambey

Kindergarten, Schule und Collège, Projekt 2022–2025

KINDER IN NOT und Hand für Afrika führen das Projekt gemeinsam durch

Erweiterung der Schule und Bau von neuen Gebäuden (Klassenzimmern, Kantine, Bibliothek etc.). Das Projekt soll im Herzen der Stadt Bambey im Senegal realisiert werden. Die Stadt Bambey verzeichnet in demographischer Hinsicht seit Jahren ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum. Sie zählt heute rund 53'900 Einwohner:innen und damit mehr als doppelt so viel wie noch vor 20 Jahren. Wirtschaftlich dominiert der Landwirtschaftssektor und der Handel mit lokalen Produkten.

Die Stadt sieht sich ebenso wie das Departement, das mit einer geschätzten Armutsquote von 48.9 Prozent zu den ärmsten Departementen gehört, mit prekären Lebensbedingungen der Bevölkerung konfrontiert und weist grundsätzlich die Merkmale einer unterversorgten ländlichen Gemeinde auf.

Die Schule in Sainte Croix de Bambey gehörte zu den ersten Bildungsinstitutionen, welche von «Hand für Afrika» unterstützt wurden. Die Schule zählt heute insgesamt 605 Schüler:innen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren, konkret 316 Mädchen und 289 Knaben. Die Kinder verteilen sich auf insgesamt 12 Klassen. Trotz des enormen Engagements der Schüler:innen und Lehrpersonen steht die Schule vor grossen Problemen. Zunächst haben das vorstehend geschilderte Bevölkerungswachstum und insbesondere die Zunahme der Kinder dazu geführt, dass die Schule Sainte Croix der starken Nachfrage der Eltern, welche ihre Kinder zur Schule schicken wollen, nicht mehr zu entsprechen vermag. Der Mangel an freien Plätzen hat zur Folge, dass eine ganze Reihe von Kindern nicht mehr in die Schule aufgenommen werden können.

Hand für Afrika möchte die Schule vergrössern und folgende Bautätigkeiten durchführen:

- Bau von 3 Klassenzimmern und eines Toilettenblocks für den Kindergarten
- Bau von 6 Klassenzimmern und Renovierung von 12 Klassenzimmern für die Grund-/Primarschule
- Bau von 12 Klassenzimmern, eines Multifunktionsplatzes und eines Toilettenblocks für das Collège
- Bau einer Umgrenzungsmauer
- Bau einer Kantine und einer Bibliothek
- Bau eines Verwaltungsgebäudes samt Informatikraum

Das erwartete Resultat besteht aus einem Komplex von bisherigen und neuen Gebäuden auf dem bestehenden und dem zusätzlich erschlossenen Areal.

Da der Schulunterricht in den bestehenden Klassen während der Bauzeit nahtlos fortgesetzt werden soll und muss, erfolgt der Ausbau der 12 Klassenzimmer für das Collège in zwei Phasen und über drei Jahre.



Senegal, Nianing

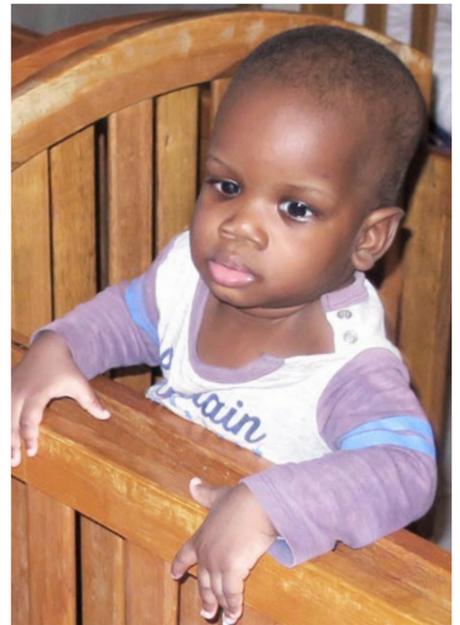
Unterstützung Waisenhaus, für Kinder deren Lebensbedingung verbessert werden müssen Projekt von KINDER IN NOT

Im von den Schwestern «Filles du St. Cœur de Marie» geführten Waisenhaus «Pouponnière de Nianing» im Senegal in Nianing werden Babys, die nach der Geburt auf der Strasse ausgesetzt werden oder deren Mütter bei der Geburt sterben oder sich nicht um ihr Baby kümmern können, aufgenommen. Im Vordergrund steht das Wohl des Kindes, sein Überleben, sein Schutz, seine Sicherheit und sein Vertrauen.

Das Waisenhaus umsorgt die kleinsten und schwächsten Geschöpfe, Babys ab Geburt bis 18 Monate.

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT unterstützt das Waisenhaus mit dem Bedarf an Nahrungsmitteln wie Milch, sauberes Wasser, diversen Getreiden, Gemüse und Fisch.

Unser Kontakt vor Ort ist die leitende Schwester Marthe.



KINDER IN NOT unterstützt Familien welche sich keine Schulbildung für ihre Kinder leisten können oder die Schule aus finanziellen Gründen frühzeitig abbrechen mussten. Aus diesem Grunde habe ich mir vorgenommen die vielen benachteiligten Kinder und Familien in Afrika und Haïti zu unterstützen und arbeite im Vorstand mit.

Matthias Ezeoba
Vorstand KINDER IN NOT

Senegal, Regionen Kolda, Tambacounda, Kédougou

Ernährungssicherheit an neun Schulen mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

Mit dem Projekt «Djigui Niokolo» möchte SOS Sahel im Südosten Senegals in den Regionen Kolda, Tambacounda und Kédougou, Arbeitsplätze schaffen, insbesondere für Frauen und Jugendliche, sowie zur Ernährungssicherheit beitragen.

Für letzteres wurden sogenannte «NUTRISCO Clubs» in neun ausgewählten Schulen errichtet. Diese haben begonnen Gemüsegärten zur Versorgung der Schul-

kantinen einzurichten, Betriebsmittel und verbessertes Saatgut zu kaufen, sowie Lehrkräfte in Sachen Ernährung und Gemüseanbau auszubilden, die ihr Wissen an die Schüler:innen weitergeben werden.

Ausserdem sollen die Schulkantinen ausgebaut werden, um den Schüler:innen, insbesondere denen aus entlegenen Dörfern, ausgewogene Mittagsmahlzeiten zu bieten. Ziel ist es auch, alle Schüler:innen

der neun Schulen durch spielerische Aktivitäten (Theater-Forum etc.) für die Themen Ernährungserziehung und Lebensmittelhygiene zu sensibilisieren, damit sie ihr Wissen innerhalb ihrer Familien und Gemeinden weitergeben können.



Mali, Regionen Mopti und Timbuktu

Ernährungssicherheit und Stärkung vertriebener Frauen mit unseren Partnerorganisation SOS Sahel

Seit 2012 ist Mali mit einer multidimensionalen Krise konfrontiert, die in den Gemeinschaften im Norden und im Zentrum des Landes prekäre Verhältnisse geschaffen haben. Darunter leiden insbesondere die Jungen Menschen und die Frauen. Demzufolge ist die Armut in Mali nach wie vor gross.

Ziel ist es zum einen, die Überschüsse, die aus der Milchproduktion stammen, gut zu verwerten und zu konservieren. Damit wird die Ernährungsqualität der Milch als Grundnahrung für die Familien verbessert.

Des Weiteren wird in der ländlichen Gemeinde Farimaké eine Reisdämpfanlage für eine Gruppe von 20 Frauen errichtet. Diese Parboiled-Technologie ermöglicht die Aufwertung von lokalem Reis und eine Verbesserung der Reisqualität. Zudem erhalten die Frauen einen Arbeitsplatz mit einem Einkommen. Dieser parboiled Reis verbessert die Ernährung der Kinder unter fünf Jahren. Ebenso kann der Überschuss der Ernte gewinnbringend auf den lokalen Märkten verkauft werden.

Ebenso werden die zwei Hektaren Gemüsebeete in Stand gestellt und ein Wasserturm wird mit Solarpumpen versehen, was 100 Frauen in den Gemeinden Dongo und Séréré zugutekommt. Diese Produktion wird es den Haushalten ermöglichen, ihren Nahrungsbedarf erheblich zu verbessern und ihr Einkommen durch den Verkauf von Produktionsüberschüssen zu steigern.

Mit diesen geschaffenen Arbeitsplätzen werden die wirtschaftliche Stabilität der Bevölkerung und die Ernährungssicherheit vor allem für Familien mit Kindern unter fünf Jahren verbessert.

Wir von KINDER IN NOT unterstützen dieses Projekt.



Burkina Faso, Bindé

Bau der Oberstufenschule mit unserer Partnerorganisation HISON

Burkina Faso hatte ein weiteres schwieriges Jahr hinter sich. Geprägt von Unruhen, Terror und Machtwechsel. Ebenso brachten Unwetter die Menschen in weitere unsichere Situationen.

In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation HISON unterstützen wir den Bau der Oberstufenschule in Bindé. Die erste Etappe ist abgeschlossen und die ersten Schüler:innen können ihre Klassenzimmer bereits beziehen.

Wir von KINDER IN NOT sind sehr erfreut, dass der Start der zweiten Etappe mit einem weiteren Bau von vier Schulzimmern Ende 2022 beginnen konnte.



Burkina Faso, Tingandogo

Vergrößerung und Verbesserung der bestehenden Schule

Projekt von KINDER IN NOT

Die Schule in Tingandogo (die Stadt liegt vier km südlich von Ouagadougou) wurde 2009 vom Gründer von KINDER IN NOT Brave Hyppolite gebaut. Wir von KINDER IN NOT sind glücklich, dass diese Schule in Burkina Faso in Betrieb ist. Die Vision war, diese Schule zu einer Modellschule zu machen. Neue Themen wie Gesundheit, Umwelt und Nachhaltigkeit wurden unterrichtet. Ebenso konzentrierte sich die Schule in den Themen der Hygiene und Sauberkeit.

Im Jahr 2015 wurde die Schule vom burkinischen Staat zur Anwendungs-Schule für Praktikanten und Lehrerausbildungen. Doch das Schulgebäude ist ins Alter gekommen. Renovierungen und Verbesserungen sind angesagt, damit die Schüler:innen in der Gemeinde profitieren können. Wir von KINDER IN NOT werden das Erbe von Brave Hyppolite weiterführen. Zusätzlich zur Ver-

besserung der Schulzimmer bauen wir eine Schulkantine damit die jungen Menschen einmal am Tag eine warme Mahlzeit bekommen. Es wird ein neuer Wasserturm errichtet und die sanitären Anlagen wieder auf Vordermann gebracht.

Wir von KINDER IN NOT begrüßen es, dass die Schulräume auch an den Abenden besetzt werden können durch diverse Kurse, beispielweise für erwachsene Frauen, denn es können noch lange nicht alle schreiben und lesen.

Wir von KINDER IN NOT sind mit unseren Baufachleuten im ständigen Kontakt und freuen uns auf viele leuchtende Augen der Kinder und Erwachsenen, wenn die Schule fertig renoviert ist.



Togo, Kpalimé

Hepatitis-B-Impfungen für von Armut betroffene Frauen und Kinder mit unserer Partnerorganisation HISON

Zusammen mit unserer Partnerorganisation HISON verfolgen wir das Ziel, weiteren fünftausend Frauen und Kinder bis ins Jahr 2026 den Impfstoff für die Krankheit Hepatitis B zu verabreichen.

Für die Menschen in Kpalimé in Togo ist es meist nicht möglich, die Kosten für die Impfung aufzubringen.

Wir von KINDER IN NOT haben die Kosten der Impfung für das Jahr 2022 übernommen.



Togo, Skodé

Bau einer Oberstufenschule mit unserer Partnerorganisation HISON

Wir unterstützen unsere Partnerorganisation HISON beim Bau einer weiteren Schule. Das zu bauende Collège liegt in Togo, Westafrika in der Gemeinde Skodé.

Diese Schule bietet jungen Menschen eine gute Bildung. Nach Abschluss der Schulzeit sind die jungen Erwachsenen persönlich gestärkt und können ins Berufsleben oder an ein Collège übertreten.

Das Ziel ist es, dass durch den Bau der Schule in den kommenden zehn Jahren etwa 1'000 Kinder in der Gemeinde Skodé eine gute Ausbildung bekommen.



Sich für die Kinder, die Hilfe brauchen zu engagieren ist nicht eine Pflicht, sondern ein Glück.

Jean-Christophe Aeschlimann
Vorstand KINDER IN NOT

Äthiopien, Arsi Zone

Beschaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen und Frauen mit unserer Partnerorganisation LVIA

Äthiopien ist ein Herkunfts-, Transit- und Zielland für Migranten und steht im Mittelpunkt eines Migrationsphänomens. Damit die Armut in Äthiopien bekämpft werden kann, braucht es bessere Ausbildung und eine Steigerung der Arbeitsplätze für junge Menschen.

Sensibilisierungen und Massnahmen sind notwendig, damit die chronische Unterernährung bei Kindern unter 5 Jahren unterbrochen werden kann. Junge Menschen werden in Arbeitsabläufen der Landwirtschaft eingeschult. Ebenso wird den jungen Leuten die Konservierung zahlreicher Gartenbau- und Obstprodukte erklärt. Wichtig ist es zu vermitteln, wie durch die Trocknung der Produkte bei hohen Temperaturen alle Nährstoffe, insbesondere Mineralien und Vitamine, erhalten bleiben können.

Wir von KINDER IN NOT unterstützen zusammen mit unserm Partner LVIA vor Ort die Kinder, Frauen und jungen Menschen. Uns allen ist es ein sehr grosses Anliegen, bei der Bekämpfung der Armut in Äthiopien unsere Partner zu unterstützen und den Menschen vor Ort zu helfen.



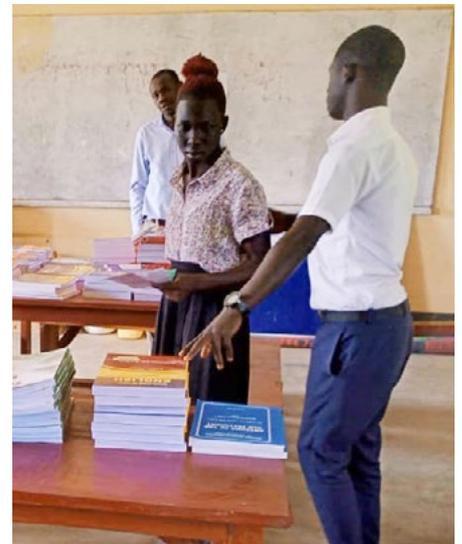
Südsudan, Yei

Mittagessen, Bücher für die Bibliothek, IT Material sowie ein neues Dach für die Aula der Sekundarschule mit unserer Partnerorganisation Emmanuel Christian College

Mit einer warmen Mahlzeit pro Tag können die Schüler:innen viel konzentrierter lernen und sich besser entwickeln. Im Jahr 2022 wurden rund 250 Schüler:innen der Sekundarschule Yei mit einer warmen Mahlzeit pro Tag versorgt.

Weiter werden dringend neue Schulbücher und IT Material, wie zum Beispiel Computer, gebraucht. Auch da werden wir unsere Partnerorganisation Emmanuel Christian College finanziell unterstützen.

Ein weiteres grösseres Projekt ist das Fertigstellen der neuen Aula, für welche unter anderem noch das Dach gebaut werden muss. Wir freuen uns, einen wertvollen Beitrag zum Schulbesuch der Schüler:innen der Sekundarschule in Yei beizutragen.



Kenia, Region Ganze

Neue Schulzimmer für die Juhudi Primary School und Schulgelder für die Schüler:innen

mit unserer Partnerorganisation Verein Pro Ganze

An der Juhudi Primary School in der Region Ganze werden dringend neue Schulzimmer benötigt. Die Situation der Region ist momentan prekär. Eine Klasse mit 80 Schüler:innen ist in einem selbstgebauten Lehmhaus eingepfercht. Die Klasse der jüngsten Schüler:innen muss sogar draussen stattfinden und das bedeutet, dass es bei Regen keinen Unterricht für sie gibt. Auch die bereits gebauten Schulzimmer sind noch nicht fertig gestellt und haben keinen geteerten Boden und keine Fenster. Die Bedingungen sind miserabel und gewährleisten keinen effektiven Schulbetrieb.

Die Corona-Krise hat die Schüler:innen in Jaribuni, Region Ganze (Kenia) besonders gefordert. Teilweise waren die Schulen geschlossen und in kürzester Zeit musste noch mehr Lerninhalt vermittelt werden, um den Anschluss an die Sekundarschule zu gewährleisten. Im April 2022 haben 23 Jugendliche mit einem besonders guten Resultat abgeschlossen und sie wurden alle von Sekundarschulen in der Umgebung akzeptiert, aber leider fehlen den Eltern die finanziellen Möglichkeiten.

KINDER IN NOT bezahlt die Schulgebühr und ermöglicht so diesen Kindern den Eintritt in die Sekundarschule.



Kenia, Isiolo County

Verbesserung des Wasserzugangs mit unserer Partnerorganisation LVIA

In Kenia gefährden Dürreperioden, die sich mit heftigen Überschwemmungen abwechseln, das Leben von Millionen von Menschen.

Das Projekt von LVIA zielt darauf ab, über 25'000 von der Dürre betroffene Menschen im Bezirk Isiolo zu erreichen. Der verbesserte Zugang zu Wasser wird

durch die Reparatur von acht defekten Wasseranlagen, sowie die Wartung und Instandhaltung der Wasseranlagen erreicht. Dadurch soll die Sterblichkeit verringert werden.

Zusätzlich soll zur Verbesserung der Kenntnisse über persönliche Hygiene und sanitäre Einrichtungen, einschliesslich

Händewaschen mit Seife, Menstruationshygiene und COVID-19 Prävention, beigetragen werden.

Wir von KINDER IN NOT unterstützen dieses Projekt.



Tansania, Region Dodoma

Förderung eines vielfältigen Ernährungssystems in Zentral Tansania mit unserer Partnerorganisation LVIA

In der Region Dodoma, im Zentrum von Tansania, besteht eine doppelte Herausforderung in Form von akuter und chronischer Unterernährung, die durch Covid-19 noch prekärer wurde.

Die Ungleichheit in Bezug auf die Ernährungssicherheit belastet vor allem die Frauen. Das neue Projekt unserer Partnerorganisation LVIA soll sich positiv auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (Mütter/schwangere Frauen und Kinder unter fünf Jahren) auswirken.

Frauen werden auf Gemeindeebene besonders in Sensibilisierungsmassnahmen einbezogen, damit akute und chronische Unterernährung verhindert werden kann. Durch Schulungen, Trainingscamps und der Sensibilisierung in rund 20 Dörfern soll zur Ernährungssicherheit und einer Ernährungsdiversität beigetragen werden.

Die Menschen werden durch die Einrichtung oder Verbesserung kleiner Bewässerungssysteme sowie durch die Anpflanzung von Bäumen und Futterpflanzen, die sowohl der Fütterung der Tiere als auch dem Bodenschutz dienen, unterstützt. In denselben Gebieten werden nachhaltige Gartenbautechniken mit geringer Umweltbelastung eingesetzt.



Ich arbeite im Vorstand von KINDER IN NOT mit, weil mir ein soziales Engagement für Kinder, denen vieles fehlt, wichtig ist und das Hilfswerk interessante Projekte unterstützt.

Rico Roth
Vorstand KINDER IN NOT



Tansania, Kongwa

Die Unterstützung zur Förderung des Rechts auf Bildung für die Mädchen im Nyerere Hostel von Kongwa-Dodoma mit unserer Partnerorganisation LVIA

Das Wohnheim «Julius Nyerere» liegt im Zentrum von Kongwa und beherbergt derzeit 80 Mädchen.

Das Projekt entstand aus der Erkenntnis, dass viele junge Menschen aus den Dörfern der Region Dodoma nach Abschluss der Grundschule gezwungen sind, ihre Ausbildung abzubrechen, weil sie die Schulgebühren nicht tragen können oder die geografischen Entfernungen zu gross sind. Im Allgemeinen kann sich eine Familie das Studium von mehr als einem Sohn nicht leisten, und die Töchter werden oft zur Hausarbeit herangezogen.

Mit der Einrichtung des Wohnheims und den damit verbundenen Aktivitäten zur Unterstützung junger Studentinnen will LVIA die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft fördern.



Mosambik, Region Cape Delgado und Nampula

Soziale und wirtschaftliche Unterstützung für Familien und Binnenvertriebene mit unserer Partnerorganisation LVIA

Anhaltende Angriffe in ländlichen Gebieten haben dazu geführt, dass in der Provinz Cape Delgado und in Nampula 769'000 Binnenvertriebene leben, davon rund 37 Prozent Kinder. Die stetige Zunahme der Binnenmigration belastet die bereits zuvor prekäre Situation der Gesundheitszentren und den Zugang zu genügend sauberen Wasserquellen. Diese Situation erhöht das Ansteckungsrisiko mit hygienebedingten Krankheiten wie Durchfall, Cholera und COVID-19. Zusätzlich hat sich die Ernährungslage aufgrund

extremer Wetterphänomene verschärft, was zum Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen und somit zur Nahrungsmittelknappheit geführt hat.

Das Projekt zielt darauf ab, die Wasserversorgung und die sanitäre Situation zu verbessern durch die Wiederherstellung von Regenwasserauffangsystemen, den Ausbau und die Modernisierung von Toiletten, sowie Sanitärschulungen für Gemeinden und technische Unterstützung für das Personal von Gesundheitszentren.

Zusätzlich wird durch verschiedene Massnahmen zur Ernährungssicherheit beigetragen. Ausserdem wird die soziale und berufliche Eingliederung der am stärksten gefährdeten Gruppen gefördert.



Häiti, Boulanger

«Znüni» für die Schulkinder, Schulmaterial für die Schule mit unserer Partnerorganisation Hand in Hand

Wir von KINDER IN NOT unterstützen weiterhin die Schulkinder und die Lehrer in Boulanger sehr gerne mit einer warmen Mahlzeit am Tag.

In Boulanger, welches im Norden der Insel Häiti liegt, ist es sehr schwierig, ein geordnetes Leben zu führen. Wir von KINDER IN NOT hoffen sehr, dass wir mit den Mahlzeiten für die Kinder ein wenig Freude, Ruhe und Regelmässigkeit in den Alltag bringen können.



Es ist für mich selbstverständlich den Kindern und Frauen in den ärmsten Ländern der Welt zu helfen. Zusammen können wir viel erreichen. Für mich ist die Arbeit bei KINDER IN NOT eine Herzensangelegenheit.

Barbara Lips
Geschäftsleitung KINDER IN NOT

Unsere Arbeitsweise und Partnerschaften



www.sossahel.org



www.lvia.it



www.handfuerafrika.ch



www.handinhand-haiti.ch



www.hison.ch



www.proganze.com



www.dimele.ch



www.caritas.org

Als kleines Hilfswerk legen wir grössten Wert auf Effizienz und Kostenwahrheit. Zu diesem Zweck geht KINDER IN NOT mit nationalen und internationalen Organisationen, deren Vertrauenswürdigkeit, Tätigkeit und Effizienz jedes Jahr aufs Neue überprüft werden, nachhaltige und langfristige Partnerschaften ein.

Mit SOS Sahel (Frankreich) und LVIA (Italien) pflegen wir seit Jahrzehnten Beziehungen. Mit dem Verein Hand für Afrika aus St. Gallen, der Stiftung Hand in Hand, aus Winterthur und dem Verein HISON aus Stans, wurden im Jahr 2021 wunderbare Projekte erfolgreich realisiert. Mit dem Verein DIMELE aus Zürich und der Stiftung Pro Ganze aus Rorschach konnten wir neue Partner mit neuen Projekten unterstützen. All diese Partner haben unser Vertrauen gewonnen und wir freuen uns weitere Projekte zu unterstützen. Alle Partner begleiten die von uns ausgewählten Projekte vor Ort immer sehr eng und mit der von uns erwarteten Zuverlässigkeit. So kann unser Hilfswerk seine Ressourcen optimal für diejenigen Projekte einsetzen, die ganz im Sinne unserer Mission sind.

KINDER IN NOT bewahrt sich dabei die Kontrolle und die autonome Entscheidungsgewalt. Wir können dabei aber gleichzeitig vom fundierten Expertenwissen und dem grossen Erfahrungsschatz der bewährten, nationalen und internationalen Institutionen und deren Strukturen profitieren.

Fundraising-Rückblick

Mit verschiedenen Aktionen haben wir die Aufmerksamkeit auf ein neues, jüngeres Publikum gerichtet.

- Plakatkampagne in der Stadt Zürich mit 60 Plakaten
- Digitale Plakate in der ganzen Schweiz
- Auf Instagram und Facebook posten wir laufend unsere Projekte und Infos
- Newsletter-Versand
- Unsere aktuelle Webseite www.kinderinnot.ch
- Spenden schenken mit unserer Geschenks-Urkunde
- Praktische ökologische Tasche als Werbeträger



Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?

So unterstützen Sie KINDER IN NOT einfach und wirkungsvoll

Wir sind dankbar für unsere regelmässigen und einmaligen Spenden, für Spender, die uns mit grösseren Summen unterstützen und für Spender, die uns mit kleinsten Beträgen beglücken. Jeder Spender hilft uns, damit wir helfen können, und dafür danken wir herzlich!

Spenden und Vermächnisse

Spenden und Vermächnisse sind die beiden Stützpfiler von KINDER IN NOT. Dank der Grosszügigkeit der Spender kann KINDER IN NOT seine verschiedenen Projekte durchführen und Gutes tun.

So können Sie zu Lebzeiten spenden und auch danach durch ein Vermächtnis helfen, Kinder zu retten, ihre Schulung zu fördern, die Landwirtschaft und den Gemüseanbau zu unterstützen und so einer ganzen Bevölkerung die Hoffnung zurückgeben.

Vermächnisse

Im Unterschied zur Spende will ein Vermächtnis reiflich überlegt sein und muss vorbereitet werden. Wenn Sie für die wichtigen Aufgaben von KINDER IN NOT ein Herz haben, kann ein Vermächtnis den Schwächsten und Hilfsbedürftigsten durch eine Regelung in Ihrem Testament helfen. Unser Präsident Alain Luchsinger kann Ihre Fragen dazu beantworten. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Spenden

Spontan, einfach und wirkungsvoll. Die Betragshöhe ist nicht entscheidend, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einem Dauerauftrag bei der Bank oder mit einer einmaligen Jahresspende ermöglichen Sie es einem Kind, sein Lächeln wiederzufinden!

Spende verschenken oder Spenden wünschen lassen

Brauchen Sie noch das perfekte Geschenk für einen Anlass? Dann schenken Sie Ihren Freunden oder Verwandten doppeltes Glück mit einer Spende. Oder wünschen Sie sich von Ihren Gästen kein materielles Geschenk, sondern eine Spende an KINDER IN NOT. Damit zaubern Sie nicht nur Ihren Gästen, sondern auch all den notleidenden Kindern in Haiti und Afrika ein Lächeln aufs Gesicht. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie Ihre Geschenke-Urkunde online.

Unsere Internetseite ermöglicht es Ihnen auf eine simple und sichere Weise, direkt Ihre einmalige oder Ihre regelmässige Spende mit digitalen Zahlungsmitteln wie SMS, Kreditkarte, PostFinance Card, TWINT oder PayPal durchzuführen.

Besuchen Sie uns unter www.kinderinnot.ch



Durch das Scannen des Codes gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite.

Neuigkeiten

Neuer Kartenkatalog

KINDER IN NOT finanziert seine Projekte auch durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde von KINDER IN NOT. Karten schreiben und Karten versenden macht Freude – nehmen Sie sich die Zeit dafür und unterstützen Sie mit dem Kauf dieser Karten unsere Projekte in Afrika und Haiti.

Wir freuen uns, Ihnen eine Auswahl unserer neuen Kartensujets vorzustellen. Nur ein paar wenige Zeilen, geschrieben zum Beispiel auf einer Herzenskarte, können Freude bereiten. Unser gesamtes Sortiment ob in Gross- und Kleinformat finden Sie auf unserer Webseite unter: www.kinderinnot.ch. Bestellen Sie Ihre Karten direkt online. Wir freuen uns.

Sommerzeit



Glück



Herzenssache



Sternenzeit



Lichterkugel



Sterne



Danke!

Zaubern Sie den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht.



Mit dem Kauf von Grusskarten und Weihnachtskarten, Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis helfen Sie dem Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT die hilfsbedürftigen Kinder in Afrika und Haïti zu unterstützen.

Spenden-Konto bei PostFinance
CH 82 0900 0000 8001 8018 8
KINDER IN NOT, Selnaustrasse 3, 8001 Zürich



**Die Kinder danken herzlich
für Ihre Unterstützung!**

KINDER IN NOT
Selnastrasse 3 – 8001 Zürich

Tel. 043 488 50 40
office@kinderinnot.ch
www.kinderinnot.ch